



Mit den Engeln

durch das
Leben

Texte und
Geschichten,
die von Engeln
erzählen

von Lilly Haller
mit Bildern von
Nicola Wiedemann

öko ok

Bei der Herstellung dieses Buchs haben wir auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen geachtet. Die Kooperation mit einer verantwortungsbewussten Umweltdruckerei ist dabei selbstverständlich. Druckprodukte werden dort mit einer innovativen Farbtechnologie gefertigt, die aus naturbelassenen Rohstoffen besteht und eine hervorragende Deinkbarkeit aufweist. Auf Basis eines nach ISO 9001:2015 zertifizierten Qualitätsmanagementsystems wird von der Fertigung bis zur Logistik nachhaltiges Denken und Handeln praktiziert. Strom wird selbst aus regenerativen Energiequellen ins Stromnetz eingespeist und Ökostrom zu 100 % bezogen. Auch das ausgewählte Papier als nachwachsender Rohstoff zählt als wichtiger Schlüsselfaktor. Unvermeidbare CO₂-Emissionen werden durch die Förderung eines validierten Aufforstungsprojekts kompensiert. Neben der gesamten ökologischen Nachhaltigkeit orientiert sich das Druckunternehmen an den Werten der Gemeinwohlökonomie. Damit teilen wir in allen Aspekten die Begeisterung für nachhaltige Herstellung und Liebe zum Detail.

Wichtiger Hinweis des Verlags: Der Verlag hat sich bemüht, die Copyright-Inhaber aller verwendeten Zitate, Texte, Bilder, Abbildungen und Illustrationen zu ermitteln. Leider gelang dies nicht in allen Fällen. Sollten wir jemanden übergangen haben, so bitten wir die Copyright-Inhaber, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Produktsicherheit wenden Sie sich bitte an produktsicherheit@ziel.org (Adresse siehe unten).

Inhalt und Form des vorliegenden Bandes liegen in der Verantwortung der Autorin.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Printed in Germany

ISBN 978-3-96557-168-6 (Print)

Verlag: ZIEL – Zentrum für interdisziplinäres erfahrungsorientiertes Lernen GmbH
Zeuggasse 7–9, 86150 Augsburg, www.ziel-verlag.de
1. Ausgabe 2026

Fotos: Nicola Wiedemann und Anna Wagner

Gemalt haben: Nicola Wiedemann und Lilly Haller

Text: Lilly Haller

Lektorat: Michael Rehm, Alex Ferstl

Gestaltung: FRIENDS Menschen Marken Medien
www.friends.ag

© Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.



Umweltfreundlich gedruckt bei **deVega** Medien



WIDMUNG

Für meine Familie und Freunde,
in dieser und der anderen Welt.



LILLY HALLER, GEBOREN 2007

Ich lebe in einer kleinen Gemeinde im Westallgäu. Jahrelang war ich aufgrund einer schweren körperlichen Behinderung unfähig, mich mitzuteilen, gefangen in meinem eigenen Körper, obwohl mein Geist wach und intelligent ist.

Erst mit 13 Jahren wurde eine Methode gefunden, die es mir ermöglicht, mich mithilfe eines Farb-Buchstaben-Systems in ganzen Sätzen auszudrücken. Seitdem kann ich, mit Unterstützung, meine Gedanken und Gefühle mitteilen.

NICOLA WIEDEMANN, GEBOREN 1985

Ich lebe im Allgäu, bin verheiratet und Mama von vier wunderbaren Kindern.

Meine Berufung habe ich in der Ergo- und Kunsttherapie gefunden.

Vor einigen Jahren durfte ich Lilly und ihre Mama Heike kennenlernen.

Zwischen uns ist eine Freundschaft entstanden, worüber ich sehr dankbar bin.

Ich freue mich, dass ich Lillys Geschichten und Texte mit meinen Bildern Farbe schenken darf.





INHALTSVERZEICHNIS

Der Engel, der vor mir steht	11
Einleitung	12
Das Mädchen, das von Engeln begleitet wird	15

TEIL 1

Engel kennenlernen und wahrnehmen	19
Engel sind da	20
Engel sind treue Begleiter	21
Engel, unsere Helfer	22
Engel, die sich gern mit mir unterhalten	23
Engel sind leise	25
Engelsflügel	26
Für Emilia	27
Liebe macht stark	28
Der Engel, der mich mit Licht umgibt	29
Engel bei sich zu haben	30
Der Engel der Geborgenheit	31
Engel, die immer da sind	32
Mein Engel	33
Der Engel des Neuanfangs	34
Der Engel, der gerne bei mir ist	35
Engel, die Mut machen	36
Engel der Heilung	37
Ein wunderschöner Frühlingsengel	38
Engel können uns berühren	39
Gott	40
Gott und Engel	41

TEIL 2

Mit den Engeln durch die Trauer	43
Die Seele im Licht geborgen	44
Die Engel, die auf andere Acht geben	45
Der Engel Gerhard	47
Diese und die andere Welt	48
Eine Seele auf dem Weg in die andere Welt	49
Der Engel, der in die andere Welt geleitet	50
Der Engel, der Kinder behütet	51
Ich vermisse Dich	52
Der Engel der Träume	53
Der Engel, der die Traurigkeit auffängt	54
Romy lernt mit den Engeln fliegen	55
Der Kleine Schüchterne Engel	56
Zum Trost	57
Der Geburtstag	59

TEIL 3

Engelsgeschichten	61
Der kleine Engel	63
Der behinderte Engel	65
Kinderengel	66
Die Elfe	68

TEIL 4

Durch das leben, durch das wir getragen werden	71
Liebe	72
Freunde	73
WORTE	75
Die Zeit	76
Dunkles Gefühl	77
Freude	79

TEIL 5

Weihnachten	81
Weihnachten	83
Das Geschenk	84
Der Stern der Liebe	86
Das Wunder der Heiligen Nacht	89
Die Heilige Familie	91
Der Sinn von Weihnachten	93
Der Engel, der in das neue Jahr geleitet	94
Unsere Mutter Erde	95
Weihnachten	95
Nachwort	96
Ein anderes Wort für „behindert“	98
Danke	99
Affiliationen zum Nachwort	100



DER ENGEL, DER VOR MIR STEHT

Da steht ein Engel vor mir, der mir sagt,
dass er immer für mich da ist.
Er hat eine schöne Gestalt. Er geht ein Stück geradeaus,
dann dreht er sich um und lacht mich an.
Er kann spüren, wie es mir geht, dann wenn es nötig ist,
legt er seinen Flügel um mich.

Er kann mir Halt oder Trost geben.
Manchmal gehe ich mit diesem Engel in das Land der Träume. Ich bin
dann frei und kann für dieses Leben Kraft sammeln.

Ein anderes Mal gehen wir zusammen durch das Leben und es ist
spannend, was es alles zu spüren gibt.

Der Engel ist mein Begleiter.

EINLEITUNG

Es freut mich, dass Du mein Buch in den Händen hältst.

Ich kann gar nicht genau sagen, wann ich das erste Mal einen Engel wahrgenommen habe. Ich glaube, das war, als ich mit meinem Körper so gar nichts anfangen konnte.

Die ganze Zeit fühlte ich den Flügel, der mich einhüllte. Das war ein Gefühl, wie wenn ich getragen wurde. Dann waren da dieses Licht und die angenehme Wärme. Die Engel sind mit mir in den Träumen unterwegs gewesen. So konnte ich meinem schweren Körper entkommen. In dieser Zeit bin ich stärker geworden und durfte mich selber kennenlernen.

Es gibt einen Engel, meinen Schutzengel, der wirklich die ganze Zeit bei mir ist. Wir haben zusammen viel gefühlt, gelacht und geweint. Er ist ein guter Aufpasser und er spürt, wenn ich traurig bin. Ich vertraue ihm sehr und ich bin seine Vertraute.

Da ist noch ein Engel, der nicht die ganze Zeit da ist. Er ist da, wenn ich krank bin, dann unterstützt er mich und hält meinen Körper in seinen Flügeln geborgen. Dann ist es, wie wenn mich ein helles warmes Licht einhüllt und schützt. Dann kann ich gut fühlen, wie geborgen ich bin, in einer Welt, in der es schwierig ist, ein wenig anders zu spüren, wie die anderen Menschen.

Ich gehe gerne in Gedanken spazieren, denn es ist besser, das zu nutzen, was ich kann, als über das zu jammern, was ich nicht kann. Bei diesen Spaziergängen begegne mir oft verschiedene Wesen, denn es gibt ja nicht nur Engel, sondern verschiedene andere Helfer.

Das, was wir Menschen mit Engeln erleben können, ist eine Bereicherung für unser Leben, weil die Welt der Engel eine liebevolle Welt ist, mit Harmonie und Geborgenheit, die wir hier nicht kennen.

Gerne nehmen sie mich mit und zeigen mir diese Welt. Es ist ein unsagbar schöner Zustand des Geistes, der mir unabhängig von meinem kranken Körper die Möglichkeit gibt, wertvolle Erfahrungen zu machen und mich ein Gefühl von Gleichgewicht und Stabilität spüren lässt.

Dieser Zustand und das Gefühl sind mir wichtig und unverzichtbar geworden. Ich kann dann meinen Körper wieder besser ertragen, der sich immer sehr eng und störrisch anfühlt.

Ich habe mein Leben in eine Geschichte verpackt.

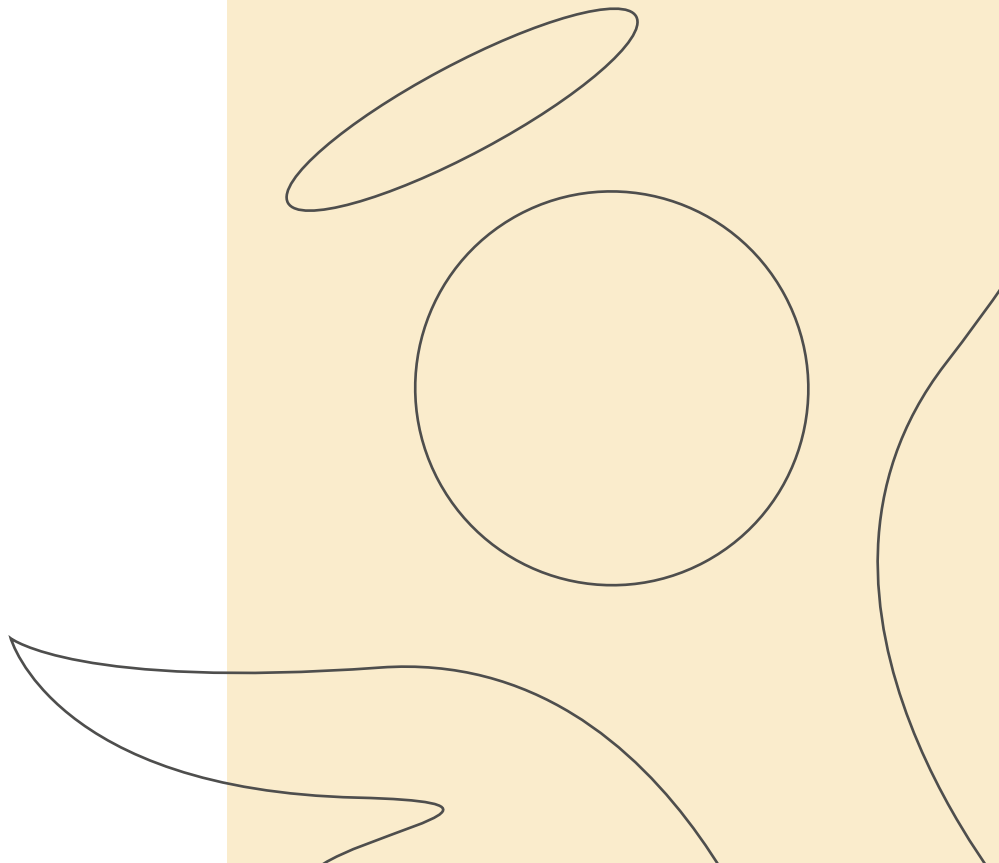
Gerne möchte ich meine Erfahrung, wie Engel in schwierigen Situationen helfen können, mit anderen Menschen teilen.

Die Engel wollen uns ihre Liebe schenken und uns damit einhüllen. Gut wäre es, wenn wir uns um sie kümmern würden, denn sie können immer helfen. Denn in Wirklichkeit ist es so, dass wir alle in Kontakt mit diesen liebevollen Wesen stehen, aber nicht alle sind bereit, ihr Herz für die Engel zu öffnen.

In dieser lauten und schnellen Welt können uns die Engel ganz liebevolle Helfer sein, dazu müssen wir leise werden, denn Engel sind leise.

Es sind viele Texte und Geschichten entstanden, die ihre Liebe und das besondere Licht beschreiben.

Engel sind einfach für uns da.





DAS MÄDCHEN, DAS VON ENGELN BEGLEITET WIRD

Eines Tages, kam ein Engel auf die Erde. Er hatte eine besondere Aufgabe zu erfüllen. Er sollte eine Menschenseele während ihrem ganzen Leben begleiten, damit sie auf dieser Erde leben konnte. Es war ein Mädchen und brauchte eine besondere Fürsorge.

Da war die Zeit gekommen und die Seele des Menschenkindes gab das Zeichen, sich auf den Weg zur Erde zu machen. Die Geburt war schwierig und das Kind war eine Zeit zwischen den Welten unterwegs. Sie sah in die andere Welt, die von Liebe und Licht ausgefüllt war.

Sie konnte einen Frieden spüren, den es auf der Erde so gar nicht gibt. Das Licht strahlte so hell und warm, ohne zu blenden. Dort will eigentlich niemand mehr weg. Die Leichtigkeit, die dort herrschte, würde sie sicher nie vergessen.

Gerne wäre sie dort geblieben. Auch den Frieden, den man überall spüren konnte, war für die Kinderseele ein behütetes Gefühl. Dennoch ging die Seele in den Körper, der sich sogleich sehr schwer und eng anfühlte.

Die Ankunft war sehr schmerzlich. Das Baby wurde an verschiedene Geräte und Monitore angeschlossen. Die Welt um sie verschwamm und ihr Körper gab ihr das Gefühl, in etwas hinein gesperrt zu werden. Dass der Schlüssel zu ihr für viele Jahre versteckt sein würde, dass ahnte die Kinderseele damals noch nicht.

Die erste Zeit in ihrem ganz neuen Leben fühlte sich das Mädchen ganz und gar verloren. Den Tag und die Nacht konnte sie gar nicht unterscheiden. Eine Sache war sehr anstrengend, sie fühlte sich in ihrem Körper einsam.

Die Schmerzen, die sie fühlte, waren sehr groß. Da sie nicht in der Lage war zu weinen, musste das Mädchen in sich alles aushalten. Die große Sorge ihrer Familie und die bedingungslose Liebe umgaben sie.

Das Mädchen musste bald feststellen, dass sich ihr Körper nicht kontrollieren ließ. Das war eine schwere Situation, denn das hieß wohl, dass sie immer Hilfe brauchen würde. Die Traurigkeit machte sich in ihr breit. Dem Mädchen ging viel durch den Kopf.

Oft wäre sie am liebsten davon gelaufen, wenn mal wieder über sie gesprochen wurde, so, wie wenn sie nichts verstehen würde. Am liebsten hätte sie da ganz laut gerufen. „Ich kann verstehen, was über mich geredet wird. Ich habe auch Gefühle und es macht mich traurig, wenn ihr so redet.“ Aber sie konnte ja nicht laufen und sich nicht wehren oder widersprechen.

Eigentlich wollte sie die Welt ein Stück verbessern, das konnte sie jetzt wohl vergessen. Dazu würde sie nicht in der Lage sein. Denn sie brauchte den ganzen Tag Hilfe. Sogar ganz viel und Nachts auch.

So verging die Zeit und das Mädchen musste mit dem, wie sie war, zurechtkommen. Der Engel war immer bei ihr und tröstete die Kinderseele. Zusammen gingen sie oft auf die Reise. Es waren ganz schöne Stunden, die die beiden da zusammen erlebten.

Dass sie bei diesen Ausflügen die ganze Zeit von Engeln begleitet wurde, das ahnten die Eltern nicht, sie machten sich große Sorgen um das Mädchen. Die Beziehung war voller Liebe, aber auch voll Angst und Sorge um ihr Kind.

Die Eltern fühlten sich machtlos und allein. Die Zukunft war ungewiss. Sie wussten nicht genau, was noch auf sie zukam, das Mädchen war oft sehr krank.

Sie konnte nicht laufen, nicht essen und nicht sprechen. Die Lage war sehr anstrengend für die ganze Familie. Ein Engel war immer bei der Familie, um Zuversicht zu vermitteln.

Das Mädchen war in einer liebevollen Familie geborgen. Sie hatte zwei Schwestern, die sie über alles liebte. Das Bewegen ihres Körpers fiel ihr nach wie vor sehr schwer und es gab kaum eine Möglichkeit sich zu verständigen. Das Mädchen wurde größer, die Zeit verging. Sie konnte immer mehr spüren, dass der Nebel im Kopf, der ihr das Denken schwer machte, weniger wurde.

Ihre Gedanken und Gefühle konnte sie nur mit den Engeln teilen, denn sie verstanden das Mädchen

immer, auch ohne Worte. Sie war mit der Angst und Traurigkeit alleine in sich eingesperrt. Gerne hätte sie sehr oft etwas gesagt, aber sie musste ihre Gedanken immer bei sich lassen.

Der Wunsch, etwas zu sagen, wurde immer größer. Um sie herum wurde den ganzen Tag geredet. Natürlich war sie froh, dass sie wenigstens in ihrem Kopf viele Wörter zur Verfügung hatte. Diese brauchte sie, um zu denken und um Sätze zu bilden. Sehr oft war sie traurig, dass sie nicht sprechen konnte. Ihr Trost waren die Engel.

Das Leben war sehr mit Traurigkeit eingehüllt, es gab aber ein paar Lichtblicke, das waren die Pferde. Denn auf einem Pferd zu sitzen, das war immer ein Gefühl von geborgen und ganz frei zu sein. Der ganze Körper konnte frei und ohne Begrenzung von einem Sitz sein. Das war immer ein großes Gefühl für das Mädchen. Dabei konnte sie ganz einfach den Gedanken freien Lauf lassen. Das waren die schönsten Momente in ihrem Leben und das ist immer noch so.

Und dann waren da natürlich die Engel, sie gaben dem Mädchen die Sicherheit, nie alleine zu sein. Die Zeit kam und sie wollte wissen, warum ihr Körper ihr nicht gehorchte. Fragen wollten aus ihr heraus, fanden aber den Weg nicht. Eine Möglichkeit zu kommunizieren gab es nicht.

So blieb das Mädchen viele Jahre mit sich alleine. Die ganze Familie war immer da, daran konnte sie sehen, dass sie wichtig war.

Dass ihre Familie immer an sie geglaubt hatte, das war der einzige Trost für sie. Die Stunden, in denen ihre Familie Bücher vorgelesen hatte, waren ganz besonders. Da konnte sie mitlesen und die Buchstaben lernen.

Mit 13 Jahren war die Zeit gekommen und die Türe zu ihr ging auf. Mit einem Farbkarten-Buchstabensystem konnte sie nun Buchstabe für Buchstabe mit Hilfe des Ellenbogen-Streckmuskels auswählen und so Wörter zusammensetzen, die dann von ihrer Mutter oder Schwester aufgeschrieben wurden.

Von nun an war das Schreiben für sie das Größte. Jetzt konnte sie ihre Gedanken und Gefühle aufschreiben. Das war sehr wichtig für das Mädchen, denn es war wie ein Aufräumen. Eine große Sache war, dass sie nun ihre Gedanken und Ängste mit anderen teilen konnte.

Da wurde ihr Leben mit einer großartigen Freude erfüllt. Da konnte Licht in ihre Seele strahlen. Eigentlich hätte sie den ganzen Tag etwas zu sagen, aber sie musste immer warten, bis ihre Mutter Zeit zum Schreiben hatte. Sie musste in ihrem Kopf viel sortieren.

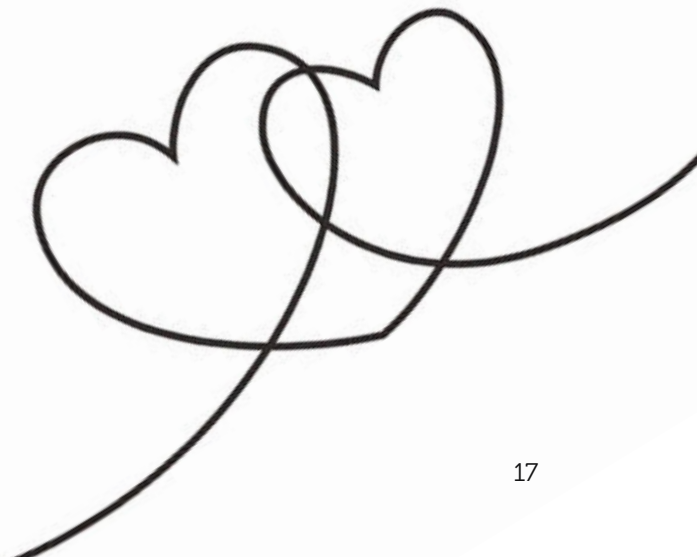
Das Leben wurde für das Mädchen, mit der Möglichkeit sich mitzuteilen, einfacher und schöner. Es war, wie wenn von ihr eine Last abfallen würde. Sie fühlte sich leichter. In ihr war Platz frei geworden. Nun war sie bereit für neue Wörter, Gedanken und Gefühle.

Da ihr Engel immer bei ihr war und seinen Flügel um sie legte, war sie immer mit Licht umgeben. Manchmal dachte sie darüber nach, was für ein Mensch sie geworden wäre, wenn sie auch sprechen könnte, nie in sich eingesperrt gewesen wäre?

Dadurch wäre sie sicher anders geworden, sie hätte diese Erfahrung nie gemacht. So wurde sie sehr stark und die Verbindung zu den Engeln wurde sehr eng und vertrauensvoll.

Ein Buch zu schreiben, mit ihrer Lebensgeschichte und anderen Geschichten, war ein großer Wunsch von ihr. Mit der großen Geduld ihrer Mutter wurde dieser Wunsch erfüllt. Das Buch ging auf die Reise und es berührte viele Menschen in ihrem Herzen.

Da wollte die inzwischen junge Frau ein weiteres Buch schreiben. Diesmal würde sie von Engeln erzählen....







ENGEL SIND LEISE

Engel können den Menschen einfach etwas zuflüstern,
sie sind leise und zart.

Ein Engel ist ein Wesen aus Licht und Liebe.

Er kann da sein und du spürst seine Anwesenheit.
Er kann dir Macht als Liebe geben,
du kannst sie nur spüren,
wenn du ganz leise bist.

Engel sind einfach da,
du kannst ihren Zauber immer
in dir ganz vorsichtig und leise spüren.

ENGEL, DIE MUT MACHEN

Es kam oft vor, dass die Engel mir Mut gemacht haben, wenn ich ganz ohne Mut war.

Ich muss daran denken, wie sehr ich in meiner Welt gefangen war und ausser den Engeln niemand von meinen Ängsten wusste. Denn Engel schauen in mein Herz und es sind keine Worte notwendig, um etwas zu erklären. Denn Engel können erfühlen, wie es mir geht.

Die meiste Zeit ist es unsere Aufgabe, ein offenes Herz gegenüber den Engeln zu haben. Ich weiß, dass es schwierig sein kann und unmöglich scheint, besonders für die Menschen, die Engel gar nicht sehen können.

Es geht darum, aufmerksam zu sein und die kleinen und leisen Hinweise der Engel nicht zu übersehen. Denn es geht um die Liebe, die für jeden von uns in großer Menge zur Verfügung steht. Ganz wichtig ist, hier auf der Erde den Kontakt zur Erde nicht zu verlieren. Denn noch sind wir hier auf der Erde und nicht in der anderen Welt.

Wir dürfen uns von den Engeln führen lassen und mutig ihren Hinweisen folgen.

ENGEL DER HEILUNG

Es gibt Engel, die mir helfen, wenn ich traurig bin, sie sind da und hüllen mich mit ihrer großen Liebe ein.

Das ist eine Liebe, die direkt von Gott kommt. Diese Liebe kann alles heilen und sehr großen Schmerz lindern. Wenn wir mit großer Liebe, mit einem offenen Herzen durchs Leben gehen, können wir diese Liebe erfahren.

Ein Engel kann auch eine Nachricht in unser Herz flüstern, ganz leise.

Eine ganz andere Vorstellung von Heilung ist, dass es für Menschen die Möglichkeit gibt, die Seele zu heilen und ganz bei sich zu bleiben. Das heißt, sich nicht von der Außenwelt irritieren zu lassen.



DER ENGEL, DER DIE TRAURIGKEIT AUFFÄNGT

Dass wir traurig sind,
dass man gar nicht weiß, wie es weitergehen soll,
wenn ein lieber Mensch in die andere Welt gegangen ist.

Dass man gar nicht weiß, wie die Welt sich ohne den
lieben Menschen weiterdrehen soll.
Wenn der Platz leer bleibt.

Dann, wenn es leise wird und die Traurigkeit
den meisten Platz in uns einnimmt,
dann ist es gut,
dass wir ganz genau wissen, dass es Engel gibt,
die den lieben Menschen in die andere Welt begleitet haben.

Das kann uns sehr trösten.
Dort sind alle im Licht zusammen,
ganz frei, im Licht des neuen Sein.



ROMY LERNT MIT DEN ENGELN FLIEGEN

Der Weg ist nicht zu Ende,
weiter geht es für Dich.

Ohne Deinen Körper setzt
Du Deine Reise fort.

Mit Deiner Seele bist Du eins,
in Gottes Hand bist Du geborgen.

Engel werden Dich begleiten,
in eine andere Welt.

DER STERN DER LIEBE

Es war vor langer Zeit in einem fremden Land, da lebten einmal ein Esel und ein kleines Schaf auf einem Bauernhof. Die beiden waren gute Freunde geworden und waren sehr gut miteinander vertraut.

Es war Winter geworden. Draußen war es schon sehr kalt. Der erste Schnee war bereits gefallen. Die Dunkelheit kroch sehr früh über das Land. Die Kinder warteten bereits sehr ungeduldig auf das Weihnachtsfest. Die Erwachsenen hatten sehr viel zu tun. Das Fest musste vorbereitet werden.

Die Kinder kümmerten sich um die Tiere. Der Stall musste ausgemistet werden und frisches Stroh wurde aufgeschüttet. Der Esel wurde ordentlich geputzt, das Schaf ganz fest gedrückt, weil die Kinder die Tiere sehr gerne hatten.

Der Weihnachtsabend war gekommen. Die Kerzen am Christbaum wurden angezündet. Die Kinder konnten kaum erwarten, dass die Türe zum Weihnachtszimmer endlich aufging. Dann klingelte das Glöckchen und alle stürmten in den festlich geschmückten Raum.

Alle staunten und wünschten sich ein schönes Fest. Die Kinder packten ihre Geschenke aus, die Großen schauten lächelnd zu.

Später wollten die Kinder noch in den Stall, um den Tieren ihr Weihnachtsgeschenk zu bringen. Gerade als sie draußen waren, sahen sie einen großen Stern über ihrem Stall leuchten. Er strahlte eine angenehme Wärme aus.



Die Kinder blieben erstaunt stehen, dann rannten sie zum Stall und öffneten die Türe einen kleinen Spalt. Ganz vorsichtig schauten sie hinein und was sie da sahen, mussten sie erst einmal glauben. Denn es waren Menschen in ihrem Stall, ganz Fremde.

Sie waren wohl eine arme kleine Familie, denn die Frau hatte ein neugeborenes Kind im Arm. Das Schaf drängte sich sehr an die Frau heran, es wollte

sich wohl nützlich machen. Vielleicht wollte es das Kind wärmen.

Die Kinder standen da und staunten. Da kamen die Eltern aus dem Haus gelaufen und schauten auch durch den Spalt und staunten. Dann machte der Vater den ersten Schritt und klopfte an die Türe.

Die beiden Fremden zuckten zusammen, ängstlich sahen sie zur Türe. Der Vater betrat als erster den Stall. Er ging zu den Fremden und fragte, wer sie waren und woher sie kamen.

Der Mann sagte: „Wir sind unterwegs, das Ziel konnten wir nicht erreichen und weil Weihnachten ist, wollten wir nicht stören, da sind wir in den Stall gegangen. Da kam auch schon das Kind zur Welt. Alles ging so schnell.“

Da sah die Frau, dass das Schaf ganz nah bei dem Kind lag. Es war die Wärme, die das Kind sehr gut gebrauchen konnte. Der Esel hatte sich hinter die junge Mutter gelegt. Da konnte die junge Frau sich gut anlehnen.

Der Kleinste der Kinder sagte: „Es ist jetzt ganz genau Weihnachten, nur eben in echt.“

Der Stern leuchtete die ganze Nacht sehr hell über dem Stall. Dann, als die Familie in das Haus umgezogen war, leuchtete er über dem Haus weiter.

Denn wo die Liebe wohnt, dort leuchtet immer ein Stern, das ganze Jahr über.



NACHWORT

Ich empfinde ganz große Freude, wenn ich mit der Energie der Engel umgeben bin, Energie, die ich auch dringend brauche.

Es ist nicht immer so einfach, wenn man den ganzen Tag auf Hilfe angewiesen ist und es handelt sich nicht um ein bisschen Hilfe, sondern um umfangreiche Hilfe für alles.

Ich kann keine Fliege verscheuchen, die mir auf der Nase herumtanzt. Sehr oft mache ich Bewegungen, die ich gar nicht machen will und bringe mich so in Positionen, die für mich ungemütlich sind und aus denen ich mich nicht mehr selbständig befreien kann.

Ich lese sehr gerne, aber ich kann nicht selbständig umblättern.

Ich höre gerne Hörbücher. Zusammen mit meiner Mutter suche ich sie aus, kann sie aber nicht selbständig starten oder ausschalten.

Ich schaue mir gerne Filme und Dokus an, kann sie nicht selber aussuchen, dazu brauche ich Hilfe.

Ich höre sehr gerne Musik, aber es ist eine zeitaufwändige Arbeit, die Playlist zu erstellen und immer wieder zu aktualisieren, wie ich sie haben möchte. Ich mache auch sehr gerne selber Musik, dazu brauche ich Hilfe. Auch wenn ich die Schlägel nicht selbständig führen kann, verspüre ich große Freude, wenn ich selbst Teil der Musik sein kann.

Denn wenn die Töne um mich tanzen, kann ich frei sein und meine Gedanken können sich mit der Musik verbinden.

All diese Dinge sind sehr wichtig für mich, denn ich bin neugierig und interessiert. Ich will dabei sein. Ich will das machen dürfen, was andere auch machen können.

Natürlich mit großen Einschränkungen und mit viel Hilfe, so gut wie es mir möglich ist.

Dass ich nicht laufen kann, ist sehr blöd und schränkt mich total ein.

Es ist auch so, dass ich nicht essen kann, es reicht gerade um ein bisschen Erdbeereis (mein Lieblings-eis) oder ein paar ausgewählte Sachen zu probieren.

Geduld ist mein zweiter Vorname. Im Laufe meines Lebens musste ich immer geduldig sein und ich bin es immer noch.

Ich bin dankbar für mein Leben hier und ich genieße die Freiheit meines Geistes, in dem ich denken, fühlen und träumen kann.

Also bin ich trotz aller Behinderung ein freier Mensch.

Dass Engel mir immer zur Seite gestanden sind, das macht meine Seele reicher. Durch meine Behinderung habe ich viel Zeit, um nachzudenken. Ich bin viel mit Engeln in Kontakt und kann mich gut mit ihnen unterhalten.

Es ist eine großartige Sache, dass ich mich jetzt mitteilen kann. Es ist sogar so, dass sich mein Leben völlig verändert hat, seit ich alles „sagen“ bzw. „aufschreiben“ kann.

Ich kann jetzt meine Wünsche und Ideen, Fragen aber auch Kritik gut mitteilen. Nur, es muss immer jemand da sein, der mit mir schreibt.

Die Schreib-Methode klappt inzwischen so gut, dass ich mein zweites Buch geschrieben habe. Es ist zwar nicht so dick wie Harry Potter, aber das macht nichts.

Dass ich alles erleben und immer überall dabei sein kann, dafür möchte ich mich bei meiner lieben Familie bedanken. Ich erfahre jeden Tag so viel Liebe und Hilfe, das kann man sich gar nicht vorstellen, wie viel Hilfe das jeden Tag ist.

Wenn wir unterwegs sind, bin ich oft von mitleidigen Blicken eingewickelt. Es müsste dann auf meiner Stirn, gut zu lesen, stehen:

**„Mitleid nützt mir nichts!
Bitte schau mich an,
ich bin im Kopf ein glücklicher freier Mensch!“**

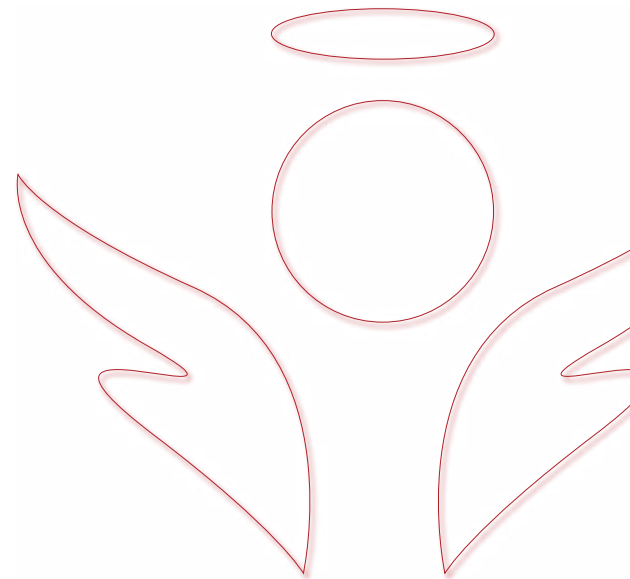
Dann müsste meine Familie mich und meine Behinderung nicht immer erklären.

Irgendwann hab ich mir Gedanken gemacht, ob es ein anderes Wort für „behindert“ gibt und was es eigentlich bedeutet, behindert zu sein.

Ich mag das Wort nicht so gerne.

Gar nicht mag ich, wenn das Wort als Schimpfwort benutzt wird. Das ist gedankenlos!

Diese Menschen haben keine Ahnung, was es bedeutet, wenn man wirklich behindert ist.



EIN ANDERES WORT FÜR „BEHINDERT“

Behindert – wer oder was ist behindert?

Ist das Wort einfach eine Schublade, in die Menschen gesteckt werden?

Ist man dann aussortiert?

Oder kann man darin Schutz finden?

Ich mag das Wort nicht so gerne, es lässt den Behinderten, die sich nicht wehren können, kaum Platz für Veränderung.

Ein anderes Wort zu finden, dass für alle gut ist, das ist wahrscheinlich gar nicht möglich, weil alle Menschen mit allen Stärken und Schwächen, unterschiedlich sind.

Behindert sein bedeutet, sich helfen lassen - ohne Hilfe nicht sein zu können.

Behindert sein bedeutet, dass man sich sehr anstrengen muss für etwas, was eigentlich funktionieren sollte.

Behindert sein bedeutet, dass das Leben ohne Behinderung anders verlaufen wäre, aber man kann dabei die Menschen sehr gut kennenlernen.

Es ist so, dass behinderte Menschen das sind, was man eigentlich nicht sehen will und doch kann es jeden treffen....

Ich mag mich trotzdem sehr gerne, auch wenn ich behindert bin.

DANKE

Danke Mama, dass Du mit mir meine Texte und Geschichten
aufgeschrieben hast.

Es waren besondere Stunden mit Dir.
Ohne Dich wäre es mir nicht möglich gewesen,
all diese Texte, für dieses Buch aufzuschreiben.
Danke, für Deine Zeit und Geduld.



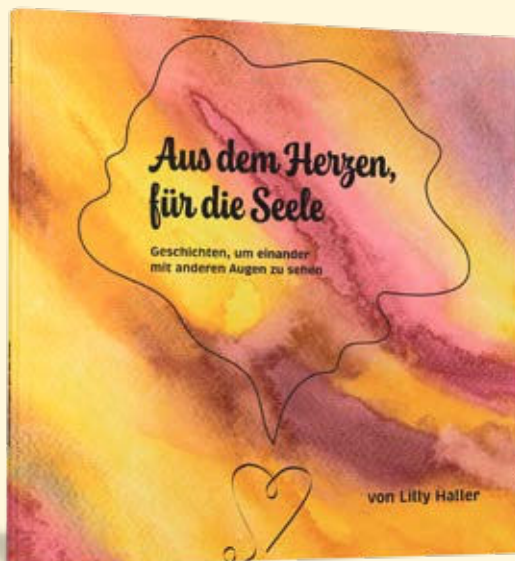
Während des Schreibens, waren oft sehr viele Engel bei uns,
die sehr erfreut über die Entstehung des neuen Buches waren.
Danke an diesen treuen Begleiter.

Ich bin sehr glücklich, dass Nicola sofort zugesagt hat,
Bilder für dieses Buch zu malen.
Die Zeichnungen sind alle sehr schön geworden,
ich mag die verschiedenen Zeichenstile von ihr.

Ein Dankeschön an Sarah,
die mein Buch wieder sehr ansprechend gestaltet hat.

Danke an meine Probeleser, die mir noch Tipps und Anregungen
gegeben haben.

Danke an Michi und den ZIEL-Verlag.



Hardcover; Format 21 x 21 cm,
84 Seiten, komplett in Farbe
ISBN 978-3-96557-134-1
19,80 €

Erhältlich in jeder guten Buch-
handlung oder direkt beim Verlag.

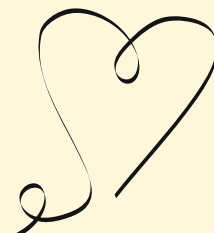


Jetzt bestellen unter:
www.ziel-verlag.de

Aus dem Herzen, für die Seele

**Geschichten, um einander
mit anderen Augen zu sehen**

von Lilly Haller



„Ich bin 16 Jahre alt und das, was man ein körper-
lich schwer behindertes Kind nennt.

Ich kann nicht sprechen und meinen Körper kann
ich nicht so bewegen, wie ich es gerne tun würde.
Das macht es immer sehr schwer. Ich muss mich
immer darauf verlassen, dass die Menschen, die bei
mir sind, gut aufpassen, ob ich auch gut sitze oder
liege.

Manchmal würde ich gerne mit meinem Körper
davonlaufen, das geht aber nicht.

Oft ist es sehr schwer für mich, weil mich viele als
ein körperlich behindertes Mädchen sehen, das ganz
klar auch geistig behindert sein muss.

Ich war immer gierig nach Buchstaben und Zahlen,
aber das wusste niemand, bis Mama angefangen
hat, mit mir Buchstaben und Wörter zu lernen.
Sie hat meine Freude bemerkt und immer weiter-
gemacht ...“ (Lilly Haller)



**Mit 50 berührenden Geschichten,
Gedichten und Gedanken
sowie zahlreichen Bildern und
Zeichnungen von Lillys Freundinnen.
Nachworte der Mama und Lillys
Neuropädiater Dr. med. Andreas Sprinz**

Mit den Engeln durch das Leben

**TEXTE UND GESCHICHTEN,
DIE VON ENGELN ERZÄHLEN**

Dieses Buch versammelt Geschichten und Empfindungen einer jungen Frau, die gelernt hat, die Welt auf besondere Weise wahrzunehmen.

Engel sind für sie Begleiter in schwierigen und in hellen Momenten – Quellen von Mut, Liebe und Zuversicht.

Die Texte laden dazu ein, sich dem Unsichtbaren zu öffnen und den eigenen Blick für das Licht im Alltag zu schärfen.

Ein Buch, das berührt, Hoffnung schenkt und daran erinnert, dass niemand allein ist.



9 783965 571686

ISBN 978-3-96557-168-6

